

Wien, am 7. Mai 1865.

F. B.  
 Lieber Herr Freund!

Sie sind ungemein froh darüber  
 mir die Absicht zu Sie zu schreiben  
 können in Folge großer Arbeit  
 erst heute schreiben. Wie sehr wir uns  
 über Ihren colossalen Erfolg in Berlin  
 freuen haben, wissen Sie ja, nur es  
 ist mir eine ganz besondere Freude,  
 Sie Ihren sehr die Freude mitteilen  
 wir haben miteinander man kann  
 personallich Sie selbst mit herzlichem  
 Glück die höchsten Glückwünsche für die  
 Zukunft!

Der Zweck unserer heutigen  
 Briefe ist zu wissen, dass Sie lieber  
 Freund mir zu schreiben, was wir  
 gemeinsam mit Leo soll an  
 einem Werke arbeiten, was  
 wir mit Ihnen zusammen tun  
 eine zukünftige Rolle für Sie  
 erfüllt, was Sie wissen, was

mit dem neuesten Rollen zu  
schreiben. Auf dem letzten hier  
bis zum Ende in der zweiten Akt  
jeden Tag, und es werden  
bis zum Schluss, wo die Geschichte  
in der ersten Zeit fertig sein.  
Die Uebersetzung ist die  
nunmehr noch nicht fertig  
ist, soll in Berlin stattfinden  
den nächsten Winter an der  
Theater wo die Uebersetzung  
ist. Mit wie viel wir bei der  
Angelegenheit sind sie sehr  
wichtig sein. Wir erwarten  
an, wo die von der Frau von  
der nicht fast beglückten  
und von jenen hier in Berlin  
gekauft, als plötzlich werden  
sie erst abgeben, wo man  
von der besten Rolle angebotene  
wenn es der Welt werden  
später sein! Schreiben  
Sie uns baldmöglichst eine





was zu tun ist. Sie werden auch  
sicherlich ob Sie da abgeht  
selbst in Berlin zu thun  
ist was - ?

Mir haben uns in der  
Kost sagt sie wissen zwei  
Jahre mit Ihnen zu arbeiten  
ist aber werden Sie und was  
sicherlich gut gehen. Mr (Lange)  
haben Sie was in Berlin was  
~~Lange~~ für Sie in Aussicht ?

Mit besten salzigen Grüssen,  
Ihre

Julius Neumann

Alfred Steinwald



Angebot an L. Traumann, im nächsten Stück (Musik L. Fink) mitzu-  
wirken. Wohl "Box von Stamford" ? (~~er spielte nicht mit~~)  
"Hundertkriege"